

Klinikum Ingolstadt



Vergabeverfahren

05-2026 Pathologiedienstleistungen

Anlage 1:

- Verfahrensbeschreibung
- Bewerbungsbedingungen
- Eignungsvoraussetzungen

Inhaltsverzeichnis

1. Auftraggeber	3
2. Gegenstand der Vergabe	3
3. Allgemeine Struktur	3
5. Vergabeunterlagen	4
6. Eignung	4
7. Wertung der Angebote/Zuschlagskriterien	8
8. Zuschlagskriterien	8
9. Vertragsbedingungen	8
10. Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV)	9
11. Allgemeines	9

1. Auftraggeber

Öffentlicher Auftraggeber dieses Vergabeverfahrens ist die Klinikum Ingolstadt GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung.

Die Anschrift lautet:

Klinikum Ingolstadt GmbH
Krumenauerstr. 25
85049 Ingolstadt
Amtsgericht Ingolstadt HRB 3593

2. Gegenstand der Vergabe

Neuvergabe der externen Pathologiedienstleistungen zum 01.10.2026 (Vertragsbeginn) über einen Dienstleistungsvertrag mit einem geschätzten Volumen innerhalb von vier Jahren von 5.000.000 € netto.

3. Allgemeine Struktur

Es wird ein Offenes Verfahren gemäß § 15 VgV durchgeführt.

4. Vorläufiger Zeitplan / Ablauf des Verfahrens

Derzeit ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Beschreibung	Termin	Uhrzeit
Veröffentlichung	29.06.2026	
Fragen der Bieter eingehend bis	26.07.2026	
Frist zur Abgabe der Angebote bis zum	30.07.2026	10:00
Öffnung und Prüfung der Angebote	30.07.2026	
Zuschlagsinformation gem. § 134 GWB ab	13.08.2026	
Zuschlagsdatum	23.08.2026	
Angebotsbindefrist	04.11.2026	
Leistungsbeginn	01.10.2026	

Der Zeitplan gibt den Planungsstand des Auftraggebers wieder und ist lediglich indikativer Natur. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zeitplan im Rahmen des rechtlich Zulässigen jederzeit zu ändern.

5. Vergabeunterlagen

Der Bewerber muss mit seinem Angebot die folgenden Eigen- und Verpflichtungserklärungen sowie die geforderten Nachweise einreichen und die Richtigkeit der Angaben versichern. Vordrucke für die geforderten Erklärungen sind als Anlagen beigelegt. Eigenerklärungen, für die kein Vordruck vorliegt, sind vom Bewerber formlos selbst zu erstellen.

Nr.	Unterlage (Formularbezeichnung)	Einzu-reichen*
Anlage 1	Bewerbungsbedingungen Verfahrensbeschreibung	Nein
Anlage 2	Leistungsbeschreibung	Nein
Anlage 3	Leistungsverzeichnis	JA
Anlage 4	Preisblatt	JA
Anlage 5	Angebotsschreiben ohne Lose (L213)	JA
Anlage 6	Eigenerklärung zur Eignung Ergänzung	JA
Anlage 7	Eigenerklärung zur Eignung (L 124)	JA
Anlage 8	Referenzen	JA
Anlage 9	Schutzerklärung Scientology	JA
Anlage 10	Erklärung Bezug zu Russland (L 127)	JA
Anlage 11	Bietergemeinschaft (L 234)	OPTION
Anlage 12	Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (L 236)	OPTION
Anlage 13	Verzeichnis der Leist. Kap. anderer Unternehmen(L235)	OPTION
Anlage 14	Dienstleistungsvertrag	Zuschlag
Anlage 15	AV-Vertrag	Zuschlag
Anlage 16	Bewerbungsbedingungen EU (L 212EU)	NEIN
Anlage 17	Vorlage Rechnungsform-Datenübermittlung	NEIN
Anlage 18	Anforderungen an digitale Schnittstellen	NEIN

Legende:

- **JA** = Pflicht, muss eingereicht werden
- **NEIN** = Bestandteil des Verfahrens oder Vertrags, verbleibt beim Bewerber
- **OPTION**=Falls erforderlich oder nach Aufforderung
- **Zuschlag**= im Falle eines Zuschlages

6. Eignung

Die nachfolgenden Kriterien werden in **Anlage 6,7,8,9,10** abgefragt und sind mit entsprechenden Nachweisen zu belegen.

6.1 Akkreditierung -Anlage 6-

Der Bieter erklärt verbindlich, dass das Labor über eine gültige Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 – Medizinische Laboratorien – Anforderungen an Qualität und Kompetenz verfügt. Als Nachweis wird eine Kopie der aktuellen Akkreditierungsurkunde der DAkkS (oder einer gleichwertigen nationalen Akkreditierungsstelle) vorgelegt.

6.2 Technische Leistungsfähigkeit, Laborinfrastruktur - Anlage 6 -

Der Bieter erklärt, dass sämtliche für die ordnungsgemäße Erbringung der laborpathologischen Leistungen erforderlichen Laborräume, Analysegeräte und Großgeräte vorhanden sind. Diese befinden sich entweder im Eigentum des Bieters oder stehen durch langfristige Leasing- oder Wartungsverträge für die gesamte Vertragslaufzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Für die zeitkritische molekularepathologische Diagnostik (z. B. NGS, PCR, FISH) bestätigt der Bieter, dass die hierfür erforderlichen Großgeräte am Leistungserbringungsstandort bereitstehen.

6.3 Qualitätsmanagementsystem und OnkoZert-Konformität - Anlage 6 -

Der Bieter weist ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 15189 (oder einem gleichwertigen Standard) durch Vorlage der gültigen Zertifikatskopie nach. Der Bieter erklärt darüber hinaus verbindlich:

- Die Befundung erfolgt vollständig leitlinienkonform gemäß den jeweils aktuellen S3-Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sowie der aktuellen TNM-Klassifikation.
- Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur elektronischen Übermittlung der onkologischen Dokumentationsdaten an das zuständige klinische Krebsregister gemäß dem Onkologischen Basisdatensatz sind vorhanden.
- Die regelmäßige, persönliche oder videobasierte Teilnahme eines Facharztes für Pathologie an den interdisziplinären Tumorkonferenzen (Tumorboards) des Auftraggebers wird sichergestellt.

6.4 Personelle Qualifikation, Ausfallsicherheit, Sprachkenntnisse - Anlage 6 -

Der Bieter verfügt über ausreichende personelle Kapazitäten im ärztlichen Dienst der Pathologie.

Zur Sicherstellung dieser Kapazitäten auch bei Krankheit, Urlaub oder Personalwechsel ist ein strukturiertes Vertretungs- und Ausfallkonzept implementiert

Alle ärztlichen Leistungserbringer verfügen über deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Fachsprachniveau C1 (Medizin).

6.5 Berechtigung zur Abrechnung Pathologieleistungen -Anlage 6-

Der Bieter muss zur Abrechnung ambulanter pathologischer Leistungen im Rahmen der GKV-Versorgung berechtigt sein (nach EBM, inkl. Molekularpathologie) und über die erforderlichen Zulassungen nach § 95 SGB V verfügen. Kooperationen mit entsprechend zugelassenen Partnern sind zulässig.

6.6 Externen Qualitätssicherungsprogrammen - Anlage 6-

Regelmäßige Teilnahme an anerkannten externen Qualitätssicherungsmaßnahmen (z. B. QULP oder gleichwertig = Ringversuche) für mindestens sechs Marker ist nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch Kopien der Zertifikate aus 2024 oder neuer.

6.7 Risikoversicherung - Anlage 7-

Der Bieter verpflichtet sich, während der gesamten Vertragslaufzeit eine Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte mit folgenden Mindestdeckungssummen je Versicherungsfall zu unterhalten:

für Personenschäden: mindestens 5.000.000 EURO

für Sach- und Vermögensschäden: mindestens 3.000.000 EURO

Ein entsprechender Nachweis (z. B. eine Kopie der Versicherungspolice oder eine Bestätigung des Versicherers) ist mit dem Angebot einzureichen.

Sollte der geforderte Versicherungsschutz im laufenden Verfahren noch nicht in voller Höhe bestehen, genügt als Nachweis zunächst eine unwiderrufliche Erklärung des Versicherers, dass die Deckungssummen im Fall der Auftragserteilung auf die geforderten Höhen angehoben werden. Die Voraussetzungen müssen spätestens zum Zeitpunkt des Zuschlags vollständig erfüllt sein. Der Nachweis ist während der gesamten Vertragslaufzeit auf Aufforderung des Auftraggebers erneut vorzulegen.

6.8 Ausschlusskriterien - Anlage 7-

Die Kriterien, die zum Ausschluss eines Bieters führen können, ergeben sich aus den Angaben in der Auftragsbekanntmachung sowie den geltenden vergaberechtlichen Bestimmungen. Maßgeblich sind insbesondere die Regelungen gemäß § 57 VgV (Ausschluss von Angeboten) sowie § 123 und § 124 GWB.

Ein Ausschluss erfolgt insbesondere bei:

- Nichterfüllung der formalen Anforderungen (z. B. fehlende Unterlagen, verspätete Angebotsabgabe)
- Nichterfüllung der Eignungskriterien gemäß Abschnitt 6
- Vorliegen zwingender Ausschlussgründe nach § 123 GWB (z. B. bestimmte strafrechtliche Verurteilungen)
- Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe nach § 124 GWB (z. B. schwere berufliche Verfehlungen, Interessenkonflikte, Wettbewerbsverzerrungen)
- Unvollständigkeit oder Unplausibilität der Preisangaben oder technischen Spezifikationen
- Nichtkonformität mit den Mindestanforderungen der Leistungsbeschreibung

Die abschließende Bewertung erfolgt auf Grundlage der in der Auftragsbekanntmachung und den Vergabeunterlagen definierten Anforderungen.

6.9 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – Anlage 7-

Der durchschnittliche Jahresumsatz des Bieters in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Gesamtumsatz) muss mindestens 1.200.000 EURO betragen. Davon müssen mindestens 600.000 EURO auf Dienstleistungen im spezifischen Bereich der laborpathologischen Diagnostik entfallen, welche den Anforderung aus **Anlage 2 und 3** entsprechen.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor der Zuschlagserteilung entsprechende Bestätigungen oder geprüfte Jahresabschlüsse anzufordern.

6.10 Berufs- und Handelsregister -Anlage 7-

Der Bieter hat einen aktuellen Auszug aus dem Handelsregister, Partnerschaftsregister oder einen gleichwertigen Nachweis des Herkunftslandes vorzulegen (nicht älter als 6 Monate vor Ablauf der Angebotsfrist).

6.11 Referenzen -Anlage 8-

Es sind mindestens drei Referenzen über vergleichbare Leitungen vorzulegen. Die Referenz muss Angaben zu Namen, Anschrift, Umfang der Leistungen, verwendeten diagnostischen Methoden, Fallzahlen enthalten. Die Referenzen müssen aus den letzten 3 Jahren stammen.

6.12 Erklärung zur Ablehnung der Scientology-Organisation (Schutzerklärung) - Anlage 9-

Der Bieter hat mit dem Angebot eine rechtsverbindliche Erklärung abzugeben, dass die Technologie von L. Ron Hubbard nicht zur Führung des Unternehmens, zur Schulung der Mitarbeiter oder im Rahmen der Leistungserbringung angewendet, gelehrt oder in sonstiger Weise verbreitet wird, das Unternehmen und die zur Leistungserbringung eingesetzten Mitarbeiter nicht nach dieser Technologie arbeiten oder Schulungen/Kurse der Scientology-Organisation besuchen, die Scientology-Organisation oder mit ihr verbundene Strukturen in keiner Weise finanziell oder ideologisch durch diesen Auftrag unterstützt werden.

6.13 Eigenerklärung zu den Russland-Sanktionen – Anlage 10-

Der Bieter erklärt rechtsverbindlich, dass das anbietende Unternehmen sowie etwaige Unterauftragnehmer oder Lieferanten (auf die mehr als 10 % des Auftragswertes entfallen) keinen Russlandbezug im Sinne des Artikels 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 aufweisen. Es wird hiermit versichert, dass der Bieter kein russischer Staatsangehöriger und keine in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung beteiligt ist, deren Anteile zu mehr als 50 %

unmittelbar oder mittelbar von russischen Staatsangehörigen oder in Russland niedergelassenen Einheiten gehalten werden der Bieter nicht im Namen oder auf Anweisung einer der vorgenannten Personen oder Einrichtungen handelt.

7. Wertung der Angebote/Zuschlagskriterien

Maßgeblich für die Angebotswertung sind die in der Auftragsbekanntmachung definierten Zuschlagskriterien. Sollten in den Vergabeunterlagen abweichende Angaben enthalten sein, gelten die Vorgaben der Auftragsbekanntmachung vorrangig.

8. Zuschlagskriterien

Qualität:

Die im Leistungsverzeichnis Anlage 3 abgefragten 120 A-Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen zu 100 % erfüllt werden, entweder in Eigenleistung oder durch Nachunternehmer.

Preis:

Der bewertbare Gesamtpreis in Anlage 4 setzt sich zusammen aus den Kosten für die GOÄ-Positionen multipliziert mit dem vom Bieter anzugebenden Faktor, multipliziert mit den durchschnittlichen Jahres Fall zahlen und additiv die weiteren Leistungen, welche in Euro anzugeben sind. Es wird ausschließlich der Preis mit 100 % gewertet. Sofern Bieter in Anlage 4 Skonto- oder Rabattsätze anbieten, werden diese bei der Ermittlung des bewertbaren Gesamtpreises rechnerisch in Abzug gebracht. Der so ermittelte, rabattierte Gesamtpreis bildet die finale Basis für die mathematische Punktevergabe.

Das günstigste Angebot erhält 100 Punkte. Die weiteren Angebote werden im Verhältnis nach der Formel:

$$\text{Punkte} = \text{niedrigster Preis} / \text{Angebotspreis} * 100$$

gewertet.

Die Ergebnisse werden auf 2 Nachkommastellen gerundet. Im Falle der Preisgleichheit entscheidet das Losverfahren.

9. Vertragsbedingungen

Dem Vergabeverfahren ist ein Dienstleistungsvertrags beigefügt.

Die Anlage 2 Leistungsbeschreibung, Anlage 4 Preisblatt sowie die **Anlage 3 Leistungsverzeichnis** werden Bestandteil des Vertrags und sind für die Leistungserbringung verbindlich.

Der Bieter erklärt mit Abgabe seines Angebots, dass er die Vertragsbedingungen Anlage 14 sowie die Inhalte der Anlagen 2 und 3 vollständig anerkennt und die dort beschriebenen Leistungen gemäß den vertraglichen Vorgaben erbringen wird.

10. Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV)

Bei der Erbringung von Pathologiedienstleistungen werden regelmäßig personenbezogene Daten im Auftrag verarbeitet. Daher ist gemäß Art. 28 DSGVO ein Auftragsverarbeitungsvertrag abzuschließen. Den Ausschreibungsunterlagen ist ein entsprechender AVV des Auftraggebers (Anlage 15) beigelegt. Dieser ist auf Aufforderung des Auftraggebers auszufüllen und spätestens bei Zuschlagserteilung zu vervollständigen und zu unterzeichnen.

11. Allgemeines

Bietergemeinschaften, Eignungsverleiher und Nachunternehmer Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung (Anlagen 5 bis 10) vorzulegen. In dieser Erklärung müssen alle Mitglieder der Bietergemeinschaft aufgeführt sein. Weiterhin ist der für die Durchführung des Vergabeverfahrens bevollmächtigte Vertreter zu benennen, der die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber verbindlich vertritt. Es ist zu erklären, dass die Mitglieder im Auftragsfall gemeinschaftlich tätig werden, dass alle Mitglieder auch nach einer möglichen Auflösung der Bietergemeinschaft als Gesamtschuldner haften und dass der Auftraggeber berechtigt ist, Zahlungen mit befreiender Wirkung auch nach Auflösung der Bietergemeinschaft an den benannten Vertreter zu leisten.

Von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft sind sämtliche Nachweise sowie alle Eignungsnachweise zu erbringen!

Zudem sind Angaben über die geplante Aufgabenteilung zwischen den Unternehmen mitzuteilen. Im Besonderen in der **Anlage 3** im jeweiligen Feld zum Leistungspunkt.

Vertraulichkeit

Der Auftraggeber sichert eine streng vertrauliche Behandlung der Angebote zu. Der Auftraggeber ist berechtigt, Rechtsberater und andere Sachverständige zur Prüfung und Wertung der Angebote einzuschalten. Diese werden ebenfalls zur Vertraulichkeit verpflichtet, sofern sie nicht bereits berufsrechtlich zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Unterlagen, die dem Bieter im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren überlassen werden, dürfen nicht ohne Zustimmung des Auftraggebers für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Das vom Bieter beschäftigte Personal ist zu einer entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten. Gleiches gilt für etwaige vom Bieter eingesetzte Berater sowie für Nachunternehmer.

Änderungen und Nachträge zu den Vergabeunterlagen

Der Auftraggeber behält sich vor, die Vergabeunterlagen einschließlich dieser Bewerbungsbedingungen im Rahmen des rechtlich Zulässigen durch Nachträge und Ergänzungen bis zum Abschluss des Verfahrens zu ändern. Soweit die Änderungen die Angebotsunterlagen betreffen, sind dem Angebot ausschließlich die Angebotsunterlagen in der bei Angebotsabgabe gültigen Fassung zugrunde zu legen.

Nachforderung von Unterlagen

Nachforderungen gemäß § 56 VgV sind nicht ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, Erklärungen oder Nachweise nachzufordern, zu vervollständigen oder zu korrigieren, soweit dies nach § 56 VgV zulässig ist.

Die Nachforderung erfolgt unter Wahrung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung. Angebotsinhalte, insbesondere Preise oder leistungsbezogene Angaben, dürfen nicht nachgefordert oder geändert werden.

Die Nachforderung erfolgt unter Setzung einer angemessenen Frist. Die konkrete Frist wird im jeweiligen Nachforderungsschreiben mitgeteilt. Nach Ablauf der gesetzten Frist eingereichte Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kommunikation und Angebot

Das Angebot ist unter Verwendung der vom Auftraggeber auf dem Vergabeportal **www.dtv.de** zur Verfügung gestellten Unterlagen zu erstellen. Die gesamten Unterlagen stehen über die in der Bekanntmachung angegebene Internetadresse zum Herunterladen bereit.